

EICHENBÜHL. In seiner Sitzung am Mittwochabend hat der Eichenbühler Gemeinderat unter anderem folgende Themen besprochen:

Sitzungs-Protokolle: Um die Dauer seiner nichtöffentlichen Sitzungen zu reduzieren, hat der Gemeinderat Eichenbühl beschlossen, von Protokollen vergangener Sitzungen nur noch die Beschlüsse vorzulesen. Ratsmitglieder, die das komplette Protokoll einsehen möchten, können dies künftig im Rathaus tun. Auf Vorschlag von Arno Neuberger (CSU) will das Gremium prüfen lassen, ob die Protokolle passwortgeschützt ins Internet gestellt werden können. Dem Hinweis von Bruno Miltenberger (SPD) auf Computerhacker hielt Neuberger entgegen, dass auch die Gefahr der Verbreitung von nichtöffentlichen Daten durch die Gemeinderatsmitgliedern zu berücksichtigen sei.

Vergaben: Das Feuerwehrhaus Guggenberg wird für 11 100 Euro neu verputzt. Die Arbeiten erledigt die Firma Berlinger aus Neunkirchen. Die Firma Hauck installiert in der Erftalschule eine neue Lautsprecheranlage für 4600 Euro.

Mittagsbetreuung: Für die erweiterte Mittagsbetreuung an der Erftalschule von 12.45 Uhr bis 14 Uhr hat der Gemeinderat einen Kostenanteil von fünf Euro je Unterrichtsstunde pro Monat festgelegt.

Mülltonnen: Wer will, kann seine alten Mülltonnen behalten. Das teilte Bürgermeister Günter Winkler mit. Interessenten müssen hierfür zehn Euro je Tonne an den bisherigen Besitzer entrichten: den Kommunalservice Sita in Bürgstadt, Telefon 093 71/9 73 10.

Mittelstreifen: Entgegen der Äußerung von Norbert Biller vom Staatlichen Bauamt schaffenburg erhält die Ortsdurchfahrt nun doch Mittelstreifen bei der Kirche und der Kapelle. Das Landratsamt hat die Markierung genehmigt.

Nacharbeiten: In den kommenden zwei bis drei Wochen sollen die Nachbesserungen an den Straßen in Windischbuchen abgeschlossen werden. Neue Schäden, auf die Heiko Ott (CSU) die Gemeinde hingewiesen hat, sollen zunächst begutachtet und bewertet werden.

Ausnahme-Genehmigung: Mit neun zu vier Stimmen hat der Gemeinderat eine 3,50 mal 2,50 Meter große Werbeschrift im Altort ausnahmsweise genehmigt. Joachim Henrich (CSU) gab zu bedenken, dass andere Interessenten an Werbetafeln genauso behandelt werden sollten. Man müsse damit rechnen, dass auch andere damit Geld verdienen wollen und Werbetafeln an weiteren Häusern prangen.

Abriss: Das nicht mehr bewohnbare Haus in der Hauptstraße 141 in Eichenbühl soll abgerissen werden. Die Bausubstanz lässt keine Renovierung des Gebäudes zu. An seiner Stelle soll eine Doppelgarage errichtet werden. *hack*